

Naumburger Tageblatt ▶ Lokales ▶ Theater Naumburg: Kess, poetisch, weise

# Theater Naumburg Kess, poetisch, weise

Von Constanze Matthes

14.02.17, 09:22 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Pilot trifft auf Prinz: Neben Schauspieler Peter Johan übernehmen neun Kinder die verschiedenen Rollen des Stücks.  
Foto: Biel

**Naumburg** - Das wohl bekannteste Zitat aus der weltberühmten Erzählung „Der kleine Prinz“ des französischen Schriftstellers und Piloten Antoine de Saint-Exupéry wird geflüstert: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, spricht der Fuchs leise ins Ohr des Prinzen. Seine Worte sollen trotzdem vernommen werden, sich in alle Richtungen verbreiten. Schließlich gibt es die stille Post, und schließlich stehen neun Kinder auf der Bühne in der Aula der Naumburger Salztorschule, die den Rat des Rotpelzes gemeinsam nachsprechen. Wenig später erfüllt lautstarker Beifall den Saal.

Der Applaus gilt den Mädchen und Jungen sowie Schauspieler Peter Johan für eine Inszenierung, die sowohl Kinder als auch Erwachsene anspricht und begeistern wird. Denn neben der Weisheit des bekannten Werkes wird auch die Spielfreude der Kinder besonders deutlich. Denn Basis der Erzählung sind zwei besondere Ideen: Eine Handvoll Kinder beschließt, die Geschichte szenisch umzusetzen, und jedes darf dabei in die Rolle des kleinen Prinzen schlüpfen. Doch in der Inszenierung unter der Regie der Theaterpädagogin und Schauspielerin Katja Preuß spielen die Mädchen und Jungen aus fünf Schulen, die zuvor in einem Casting im vergangenen Herbst ausgewählt wurden, weitere Rollen. Sie mimen zudem jene teils eigenartigen Gestalten, von denen das Buch erzählt, auf die der kleine Prinz auf seiner Reise von seinem Heimatplaneten zur Erde trifft.



Da gibt es unter anderem die Rose mit ihren Stacheln, den neunmalklugen Geografen, die Trinker, die vergessen wollen, den machtbesessenen König. Und da das Stück mit nur wenigen Requisiten dem Publikum präsentiert wird, geben die Kinder zudem das Flugzeug, mit dem der Pilot

zuvor eine Bruchlandung in der Wüste erlebt hat. Johan, umgeben von der Kinderschar, bewegt Arme, stellt eins zur Seite, um wenig später das kleinste kurzerhand auf seine Schulter zu packen, um sein Fluggerät endlich wieder in Gang zu bringen.

Dabei erstreckt sich die Welt des kleinen Prinzen nicht nur auf die Hauptbühne. Im Gang zwischen den Stuhlreihen und auf zwei weiteren Bühnen an der Seite der Schulaula stehend, agieren die Darsteller ebenfalls. Mehrmals sausen die Kinder durch den Gang, mimen Flugzeuge, die Arme weit ausgebreitet. Ein herrlicher Anblick. Zur Weisheit, die der Erzählung über Freundschaft, Verantwortung und Abschied, über Eitelkeit, Macht und Reichtum innewohnt, kommt eine kesse Quirligkeit, die schmunzeln lässt. Ausgestaltet wurde der Raum, der sowohl die Wüste als auch die fernen Welten des Alls darstellt, mit Hilfe von Viertklässlern der Salztorschule unter Leitung der Kunstlehrerin Garnet Meiß. Zudem wird Licht und Musik eingesetzt; letztere eindrucksvoll dargeboten von dem 14-jährigen Marius Bürg am Klavier. Nach einer knappen Stunde Prinzen-Zeit werden zum Stück passend Rosen als Dank und Anerkennung verteilt. Intendant Stefan Neugebauer verspricht: „Es wird im kommenden Jahr eine dritte Inszenierung mit Kindern geben.“ Welches Stück, das wollte der Theaterchef nicht verraten. War „Emil und die Detektive“ turbulent, sei „Der kleine Prinz“ eher ein poetisches Stück, meint Stefan Neugebauer.

Das könnte Sie auch interessieren

Namen **Aufführungen**

Im Publikum hat neben vielen Geschwistern, Eltern und Großeltern der jungen Darsteller auch Clara Schoeller Platz genommen. Die Schauspielerin aus Berlin lobt die Inszenierung ihrer Kollegin Katja Preuß: „Das Stück ist sehr lebendig. Die Kinder bekommen einen großartigen Rahmen, um frei spielen zu können. Ich weiß, wie viel Arbeit da investiert wurden ist“, sagt Clara Schoeller nach der erfolgreichen Premiere.